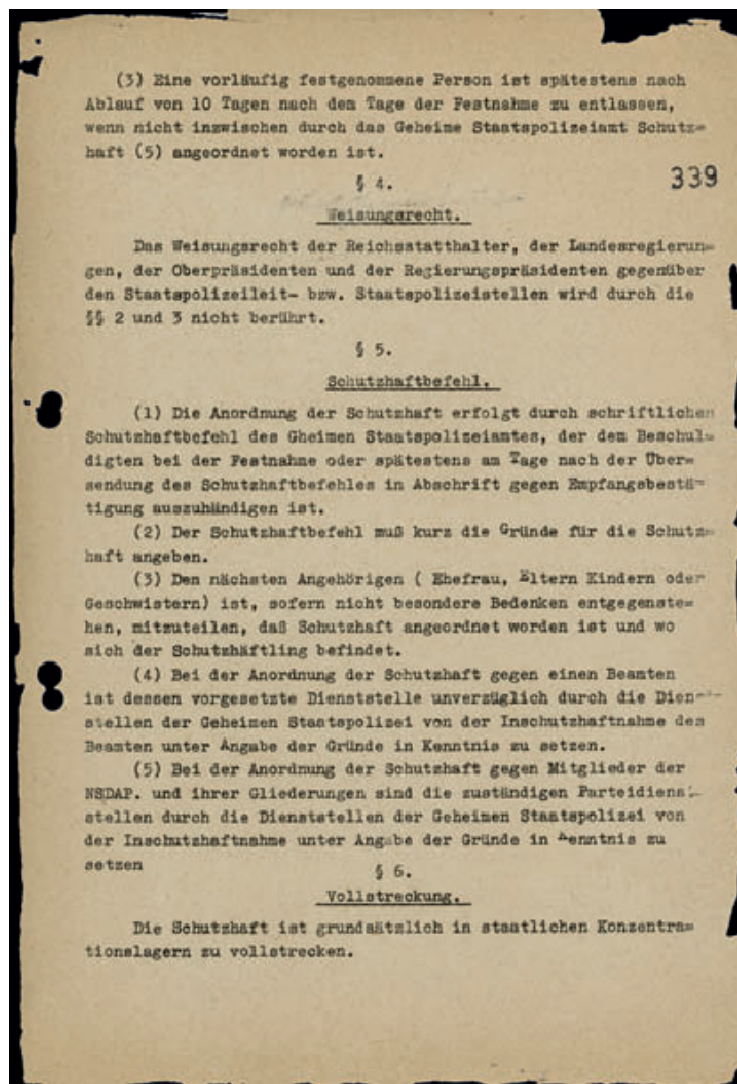
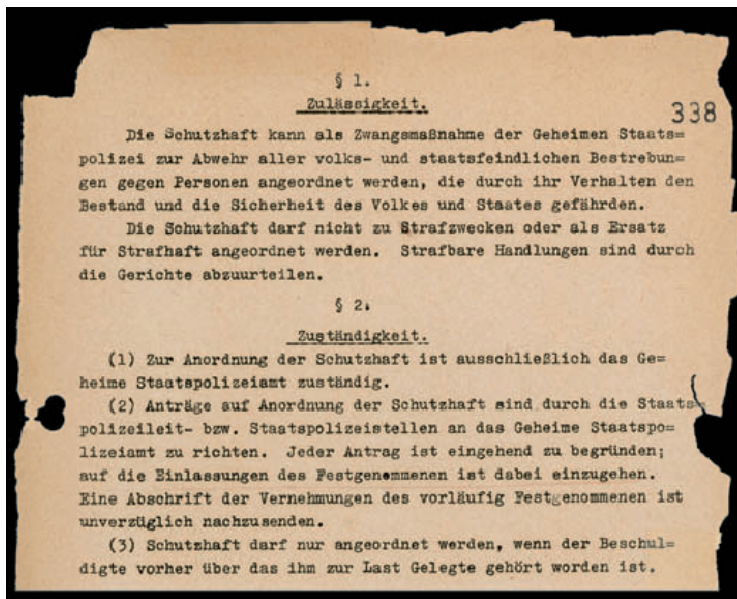


Décret de « détention par mesure de protection » de 1938



Dauer.

(1) Die Schutzhaft ist nur solange aufrechtzuerhalten, als ihr Zweck es erfordert.

(2) Die Entlassung aus der Schutzhaft verfügt das Geheime Staatspolizeiamt. Zu diesem Zweck prüft es von Amts wegen in regelmäßigen Zeitabständen von höchstens 3 Monaten, ob die Schutzhaft aufzuheben ist. Spätestens am 3. Tage nach der Aufhebung der Schutzhaft muß die Entlassung erfolgt sein.

Extrait de la circulaire du ministre du Reich Frick du 25 janvier 1938.
(BA (Berlin))

Fiche (recto et verso)

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20																													
Thema: (bei fremden auch Schutzname)										II					Bezeichnung: (Jahr d. Aufnahme in d. Verh.)					Personennummer:									
J a n k o w s k i ,																				1538									
Vorname:										Peter,					11.3.36:														
Geburtsdatum:										25.8.87 zu Gnesen,					Osnabrück,					Bismarck:									
Beruf:										Maurer,										Ja									
Familienstand:																				Finger-Abdruck:									
Staatsangehörigkeit:										Deutscher,										Finger-Abdruck:									
Religion:										kathol.										Schulnummer:									
Politische Einstellung:										IPD. seit 1932																			
Datum der Aufnahme										Sachverhalt										Staatspolizei-Verfahren									
11.3.36.										Ehem. KPD-Mitglied seit 1932, hat am 4.12.32 am Nikolaiort Nat.-Soz. angerepelt.										II A 2									
20.4.36										J. hat auf der Arbeitsstelle (Kassenscheiterin Osnabrück) seine Arbeitskameraden im komm. Sinne zu beeinflussen gesucht und abfällige Äußerungen getan. Er bestreitet, wurde aber durch Zeugen Aussagen bestätigt. Haftbefehl wurde erlassen.										679/36									

Datum der Aufnahme	Sachverhalt	Staatspolizei-Verfahren
5.7.38	J. wurde vom Oberlandesgericht wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt.	
26.8.41	J. wurde erneut in Schutzhaft genommen weil er sich nach Entlassung nach Straßburg begeben wollte. J. wurde erneut zum Schaden des Reiches betätigen könnte. Die Überführung in das KL. ist Neumünster /b. Hamburg ist angeordnet.	
11.12.42	J. ist am 8.12.42 im Krankenhaus des K.L.Gr. Bismarck verstorben	II B-1269/4

Fiche de la Gestapo d'Osnabrück.
(StA Osnabrück)

Ludwig Göhring dans « sa » caverne



Ludwig Göhring fut arrêté en 1933, alors qu'il s'apprêtait à remettre à un militant communiste des tracts imprimés illégalement. À Nuremberg, pour ne pas être trahi par le bruit que faisait l'imprimeuse, il l'avait installée dans une grotte isolée de la Suisse franconienne. Après l'avoir durement maltraité, les SS l'enchaînèrent pendant 14 mois dans une cellule de cave sans lumière et sans chauffage, au camp de concentration de Dachau. Ludwig Göhring fut interné de fin juillet à début novembre 1944 au camp de concentration de Neuengamme.

Foto: unbekannt, 1980er-Jahre. (Privatbesitz)